



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 14 688 U 1**

⑤ Int. Cl. 7:
A 47 G 23/16
A 47 G 19/22
G 01 F 19/00

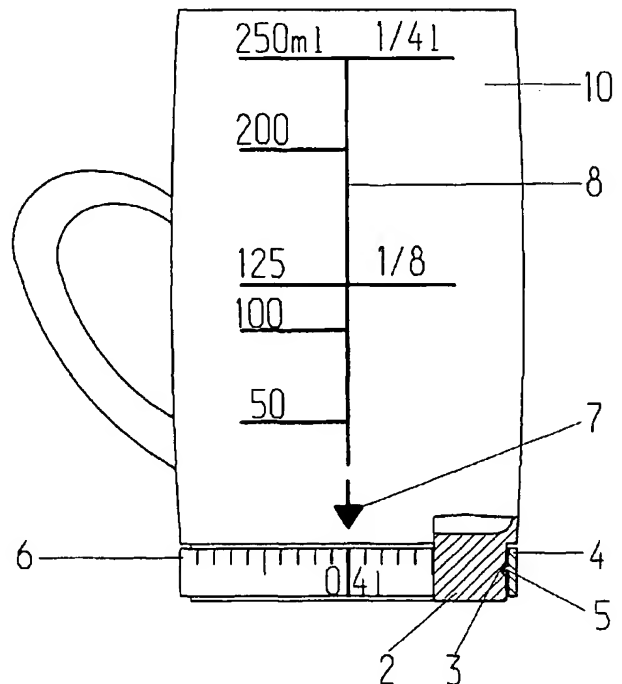
⑦ Aktenzeichen: 200 14 688.2
② Anmeldetag: 25. 8. 2000
④ Eintragungstag: 28. 12. 2000
④ Bekanntmachung
im Patentblatt: 1. 2. 2001

DE 200 14 688 U 1

⑥ Innere Priorität:
199 51 466. 6 26. 10. 1999
⑦ Inhaber:
Bucksch, Helmut, 65812 Bad Soden, DE

④ Trinkgefäß mit Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge

⑤ Trinkgefäß mit einer Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge, die eine Skala für die Trinkmenge, eine Markierung und ein um das Trinkgefäß drehbares Element aufweist, wobei die Skala und die Markierung relativ zueinander einstellbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß das drehbare Element (1; 4; 9) vom Trinkgefäß (10) abnehmbar ist.



DE 200 14 688 U 1

25.08.00

1

Trinkgefäß mit Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge

Die Erfindung betrifft Trinkgefäße, beispielsweise Gläser, Becher oder Tassen, mit einer Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge, insbesondere der täglichen Gesamttrinkmenge.

Aus der AT 400 507 B ist ein Trinkgefäß mit einer Vorrichtung zur Anzeige des Flüssigkeitskonsums bekannt, die zur Kontrolle der täglichen und wöchentlichen aufgenommenen Flüssigkeitsmenge dient. Die Vorrichtung weist einen Oberring mit einem Zeiger und einen Unterring mit einer Skala auf. Der Unterring ist am Trinkgefäß angebracht. Der Oberring ist im Unterring verdrehbar angeordnet. Hinter den Ringen kann sich Schmutz absetzen, der sich kaum wieder entfernen läßt.

Aus der deutschen Patentschrift 70311 ist eine Zählvorrichtung für Biergläser bekannt, mit der die Anzahl der Gläser zählbar ist, die an einen Gast ausgeschenkt wurden. Die Zählvorrichtung besteht aus einer Zählstange mit Skala, längs der ein Schieber verschiebbar und auf die entsprechende Zahl einstellbar ist. Die Zählvorrichtung ist an einem Metallband angeschraubt, das das Glas umgibt, und mittels einer Spannvorrichtung abnehmbar am Bierglas befestigt ist. Diese Zählvorrichtung besteht aus vielen Einzelteilen, ist daher recht aufwendig und schwer zu reinigen.

Es sind ferner Glaskannen bekannt, die einen aufsteckbaren Kunststoff-Henkel aufweisen, der in einer Rille der Kanne geführt und um die Kanne drehbar ist.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung ein Trinkgefäß mit einer Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge anzugeben, das einfach aufgebaut und leicht zu handhaben und zu reinigen ist.

Diese Aufgabe wird durch erfindungsgemäße Trinkgefäße gelöst,

DE 200 14 688 U1

25.08.00

2

die eine Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge besitzen, die mindestens eine Skala für die Trinkmenge, eine Markierung und ein um das Trinkgefäß drehbares Element aufweist, wobei die Skala und die Markierung relativ zueinander einstellbar sind, und das drehbare Element vom Trinkgefäß abnehmbar ist. Durch Drehen des drehbaren Elements läßt sich auf Höhe der Markierung die jeweilige Trinkmenge einstellen, und nach jedem Trinken durch entsprechendes Weiterdrehen beispielsweise die tägliche Gesamttrinkmenge aufaddieren. Bei abgenommenem drehbarem Element läßt sich das Trinkgefäß wie gewohnt reinigen, insbesondere auch an den Stellen, die sonst durch das drehbare Element verdeckt sind.

Bei erfindungsgemäßen Trinkgefäßen ist vorzugsweise das Trinkgefäß mit der Markierung und das drehbare Element mit der Skala versehen. Zu einem Trinkgefäß können dann mehrere gegeneinander austauschbare drehbare Elemente vorgesehen sein, die in unterschiedlichen Maßeinheiten geteilte oder mehrere Skalen aufweisen. Es kann aber auch das Trinkgefäß mit der Skala und das drehbare Element mit der Markierung versehen sein. Besonders vorteilhaft ist es, wenn das Trinkgefäß zusätzlich mit einer an sich bekannten Füllmengenskala versehen ist, die vorzugsweise dieselbe Teilung aufweist wie die Trinkmengenskala.

Das drehbare Element kann beispielsweise ein Stellring, ein Henkel oder eine Kappe sein, die auch einen Henkel haben kann. Damit sich das drehbare Element nicht unbeabsichtigt verstellen kann, ist vorzugsweise die Gleitfläche zwischen dem drehbaren Element und dem Trinkgefäß mit einer Riffelung versehen, die eine gewisse Schwergängigkeit beim Drehen bewirkt.

Die Erfindung wird nachstehend anhand von Ausführungsbeispielen erläutert, die in den Figuren dargestellt sind, wobei für gleiche Teile dieselben Bezugszeichen verwendet sind. Es zeigt

DE 200 14 688 U1

25.08.00

3

- Fig. 1 ein erstes Trinkgefäß mit einem Stellring;
- Fig. 2 ein zweites Trinkgefäß mit einem Stellring;
- Fig. 3 ein drittes Trinkgefäß mit einem Henkel;
- Fig. 4 ein viertes Trinkgefäß mit einem Henkel;
- Fig. 5 ein fünftes Trinkgefäß mit einer Kappe;
- Fig. 6 ein sechstes Trinkgefäß mit einem Glashalter.

Das in Fig. 1 dargestellte erfindungsgemäße Trinkgefäß 10 besteht aus einem an sich bekannten Trinkglas, das an seinem unteren Ende einen rotationssymmetrischen Sockel 2 aufweist. Der Sockel 2 besitzt auf seiner Umfangsfläche eine Rille 3. Ein ebenfalls rotationssymmetrischer Stellring 4 besitzt an seiner Innenfläche einen Wulst 5. Der Außendurchmesser des Sockels 2 und der Innendurchmesser des Stellrings 4 sind so aufeinander abgestimmt, daß der Stellring 4 auf dem Sockel 2 drehbar ist, wobei der Wulst 5 des Stellrings 4 in die Rille 3 des Sockels 2 eingreift und so den Stellring 4 führt. Der Stellring 4 ist von unten auf den Sockel 2 aufsteckbar. Der Stellring 4 besteht vorzugsweise aus Kunststoff oder einem anderen ausreichend elastischen Material, damit er sich beim Aufstecken geringfügig dehnen und der Wulst 5 des Stellrings 4 in die Rille 3 des Sockels 2 einschnappen kann.

Auf der Außenfläche des Stellrings 4 ist eine Trinkmengenskala 6 und am Trinkglas ist gegenüber der Trinkmengenskala 6 eine Markierung 7 angebracht. Durch Drehen des Stellrings 4 läßt sich somit an der Markierung 7 die jeweilige (Gesamt-)Trinkmenge einstellen. Natürlich können auch mehrere Trinkmengenskalen vorgesehen sein, die in unterschiedlichen Einheiten geteilt sind. Zusätzlich weist das Trinkglas noch eine Füllmengenskala 8 auf.

Bei einer bevorzugten Ausführung eines erfindungsgemäßen Trinkglases ist die Gleitfläche zwischen Stellring und Sockel,

DE 200 14 688 U1

25.08.00

4

d.h. die Innenfläche des Stellrings und/oder die Außenfläche des Sockels, mit einer in der Figur nicht dargestellten Riffelung versehen. Dadurch ergibt sich eine gewisse Schwergängigkeit beim Drehen des Stellrings, sodaß dieser sich nicht unbeabsichtigt verstellen kann.

Das in Fig. 2 dargestellte erfindungsgemäße Trinkgefäß 10 besteht aus einem Trinkbecher mit einem ein Mundstück aufweisenden Deckel 11. Der Trinkbecher weist genau wie das anhand von Fig. 1 beschriebene Trinkglas eine Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge auf, nämlich an seinem unteren Ende einen Sockel 2, auf dem ein Stellring 4 geführt ist. Diese Einrichtung unterscheidet sich von der in Fig. 1 dargestellten lediglich dadurch, daß nicht der Sockel 2 sondern der Stellring 4 die Rille 3, bzw. nicht der Stellring 4 sondern der Sockel 2 den Wulst 5 aufweist.

Bei in den Figuren 1 und 2 nicht dargestellten Varianten erfindungsgemäßer Trinkgefäße ist die Markierung am Stellring und die Trinkmengenskala am Trinkglas angebracht.

In den Figuren 3 und 4 ist jeweils ein erfindungsgemäßes Trinkgefäß 10 dargestellt, das aus einem an sich bekannten Becher mit einem abnehmbaren Henkel 9 besteht. Der Becher weist im Bereich seiner oberen Hälfte eine Rille 3 auf, die rund um den Becher verläuft. Bei dem in Figur 3 dargestellten Becher besitzt die Rille 3 einen rechteckförmigen Querschnitt, bei dem in Figur 4 dargestellten Becher ist sie halbkreisförmig. Der Henkel 9 geht an seinem oberen Ende in eine Gabel über, die formschlüssig in die Rille 3 des Bechers eingreifen kann und in dieser drehbar ist. Der Henkel 9 besteht vorzugsweise aus Kunststoff oder einem anderen ausreichend elastischen Material, damit sich die Gabel beim Abnehmen bzw. Aufstecken ausreichend aufbiegen und in die Rille 3 des Bechers einschnappen kann. Der

DE 200 14 688 U1

25.08.00

5

Henkel 9 besitzt entweder im Bereich der Gabelung oder an seinem unteren Ende eine Markierung 7. Ungefähr auf Höhe der Markierung 7 ist am Becher eine Trinkmengenskala 6 für die (Gesamt-)Trinkmenge angebracht. Zusätzlich weist der Becher noch eine Füllmengenskala 8 auf.

Bei bevorzugten Ausführungen der in den Figuren 3 und 4 dargestellten erfindungsgemäßen Becher ist die Gleitfläche zwischen dem Henkel 9 und dem Becher, d.h. die Innenfläche der Gabel und/oder die Außenfläche der Rille 3 mit einer in den Figuren nicht dargestellten Riffelung versehen, um eine gewisse Schwergängigkeit beim Drehen des Henkels 9 zu erreichen.

Das in Fig. 5 dargestellte erfindungsgemäße Trinkgefäß 10 besteht aus einer an sich bekannten Tasse, die an ihrem unteren Ende einen rotationssymmetrischen Sockel 2 mit einem nach außen vorstehenden Wulst 5 aufweist. Eine ebenfalls rotationssymmetrische Kappe 1 weist einen hochgezogenen Rand auf, an dessen Innenfläche eine Rille 3 ausgebildet ist. Der Außendurchmesser des Sockels 2 und des Wulstes 5 sind derart auf den Innendurchmesser des hochgezogenen Rands bzw. der Rille 3 abgestimmt, daß die Kappe 1 auf dem Sockel 2 drehbar ist, wobei der Wulst 5 des Sockels 2 in die Rille 3 der Kappe 1 eingreift und so die Kappe 1 führt. Die Kappe 1 ist von unten auf den Sockel 2 aufsteckbar. Die Kappe 1 besteht vorzugsweise aus Kunststoff oder einem anderen ausreichend elastischen Material, damit sie sich beim Abnehmen bzw. Aufstecken geringfügig dehnen und der Rand der Kappe 1 auf dem Wulst 5 des Sockels 2 einschnappen kann.

Auf der Außenfläche der Kappe 1 ist mindestens eine Trinkmengenskala 6 und an der Tasse ist gegenüber der Trinkmengenskala 6 eine Markierung 7 angebracht. Zusätzlich weist die Tasse noch eine Füllmengenskala 8 auf.

DE 200 14 688 U1

25.08.00

6

Bei einer bevorzugten Ausführung einer erfindungsgemäßen Tasse ist die Gleitfläche zwischen Kappe 1 und Sockel 2, d.h. die Innenfläche der Kappe 1 und/oder die Außenfläche des Sockels 2, mit einer in der Figur nicht dargestellten Riffelung versehen.

Das in Fig. 6 dargestellte erfindungsgemäße Trinkgefäß 10 besteht aus einem Trinkglas, das genau wie die anhand von Fig. 5 beschriebene Tasse eine Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge aufweist, nämlich eine Kappe 1, die auf das untere Ende des Trinkglases aufsteckbar ist. Diese Einrichtung unterscheidet sich von der in Fig. 5 dargestellten dadurch, daß die Kappe 1 mit einem Henkel versehen ist, und daher als Glashalter dienen kann. Außerdem weist nicht die Kappe 1 sondern das Trinkgefäß die Rille 3 auf, bzw. weist nicht das Trinkgefäß sondern die Kappe 1 den Wulst 5 auf. Natürlich kann auch bei diesem Ausführungsbeispiel die Gleitfläche zwischen Kappe und Trinkglas mit einer Riffelung versehen sein.

Bei in den Figuren 5 und 6 nicht dargestellten Varianten erfindungsgemäßer Trinkgefäße ist die Markierung an der Kappe und die Trinkmengenskala am Trinkgefäß angebracht. Ferner kann auch bei dem in Fig. 5 dargestellten Trinkgefäß die Kappe mit einem Henkel versehen sein.

Bezugszeichenliste

Kappe 1
Sockel 2
Rille 3
Stellring 4
Wulst 5
Trinkmengenskala 6
Markierung 7
Füllmengenskala 8
Henkel 9
Trinkgefäß 10
Deckel 11

DE 200 14 688 U1

25.08.00

7

Schutzansprüche

1. Trinkgefäß mit einer Einrichtung zur Anzeige der Trinkmenge, die eine Skala für die Trinkmenge, eine Markierung und ein um das Trinkgefäß drehbares Element aufweist, wobei die Skala und die Markierung relativ zueinander einstellbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß das drehbare Element (1; 4; 9) vom Trinkgefäß (10) abnehmbar ist.
2. Trinkgefäß nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß entweder das Trinkgefäß (10) mit der Markierung (7) und das drehbare Element (1; 4; 9) mit der Skala (6) versehen ist, oder das Trinkgefäß (10) mit der Skala (6) und das drehbare Element (1; 4; 9) mit der Markierung (7) versehen ist.
3. Trinkgefäß nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das drehbare Element ein aufsteckbarer Henkel (9) ist, der in einer Rille (3) des Trinkgefäßes (10) geführt ist.
4. Trinkgefäß nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das drehbare Element ein Stellring (4) ist.
5. Trinkgefäß nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Stellring (4) einen Wulst (5) aufweist, durch den er in einer Rille (3) des Trinkgefäßes (10) geführt ist.
6. Trinkgefäß nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Stellring (4) eine Rille (3) aufweist, und auf einem Wulst (5) des Trinkgefäßes (10) geführt ist.
7. Trinkgefäß nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das drehbare Element eine Kappe (1) ist.

DE 200 14 688 U1

25.08.00

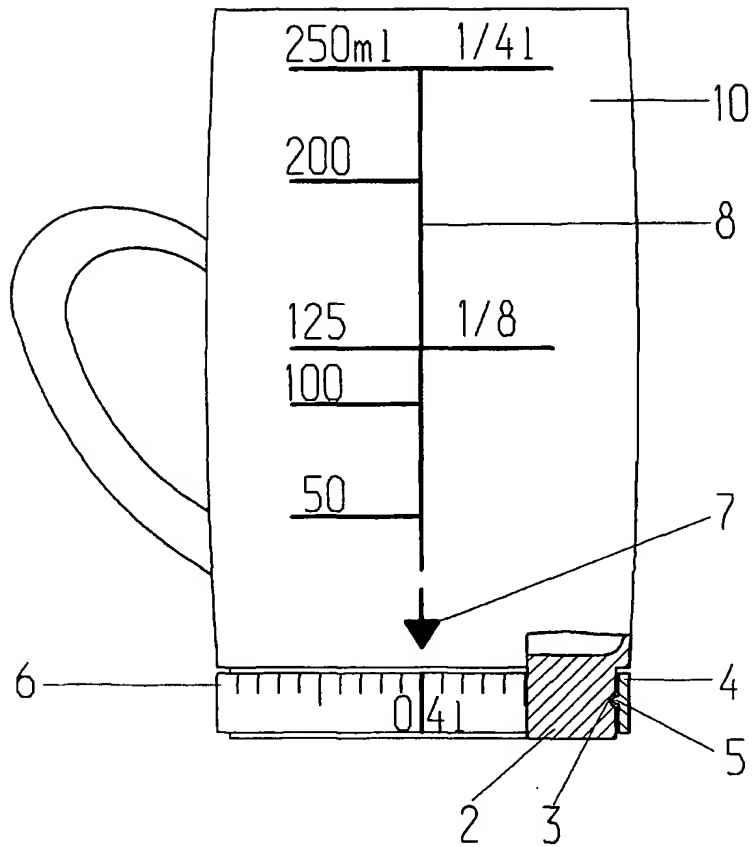
8

8. Trinkgefäß nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kappe (1) einen Wulst (5) aufweist, durch den sie in einer Rille (3) des Trinkgefäßes (10) geführt ist.
9. Trinkgefäß nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Kappe (1) eine Rille (3) aufweist, und auf einem Wulst (5) des Trinkgefäßes (10) geführt ist.
10. Trinkgefäß nach Anspruch 7, 8 oder 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Kappe (1) mit einem Henkel versehen ist.
11. Trinkgefäß nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Trinkgefäß (10) und/oder das drehbare Element (1; 4; 9) eine Riffelung aufweist.

DE 200 14 688 U1

25.08.00

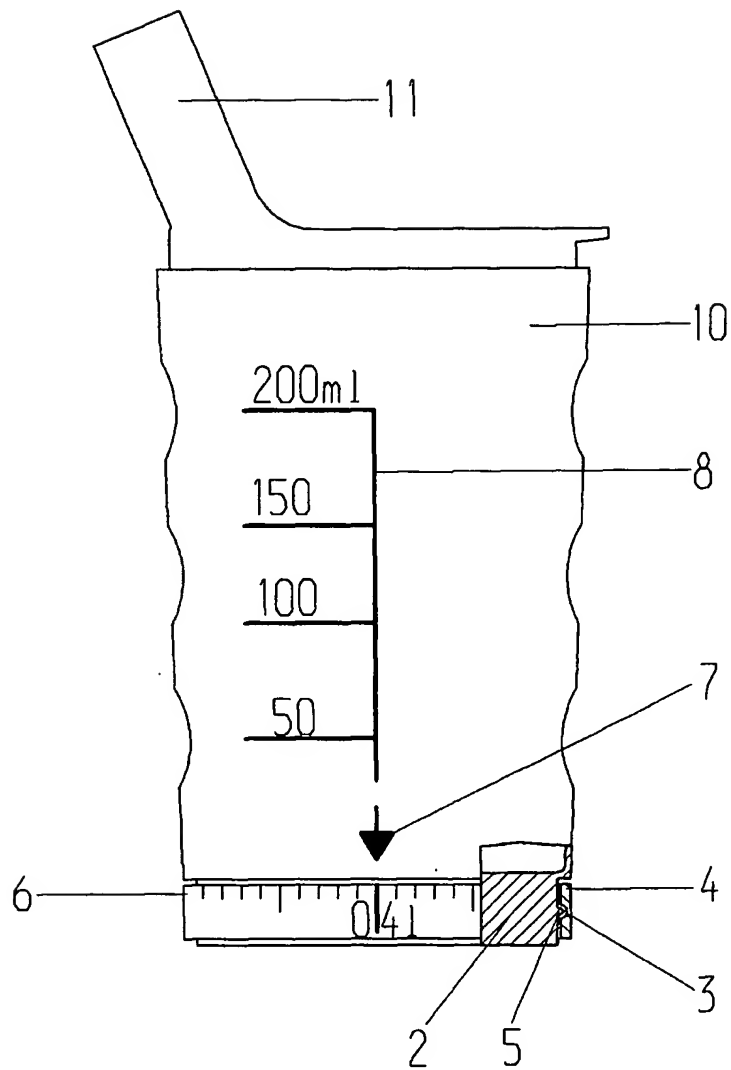
Fig. 1



DE 200 14 688 U1

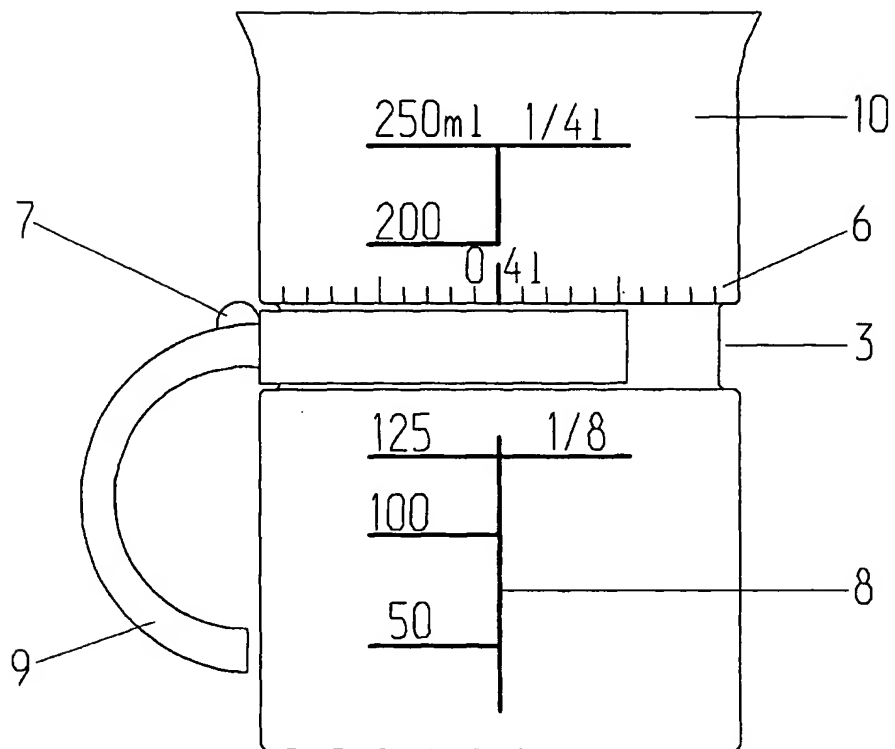
25.08.00

Fig.2



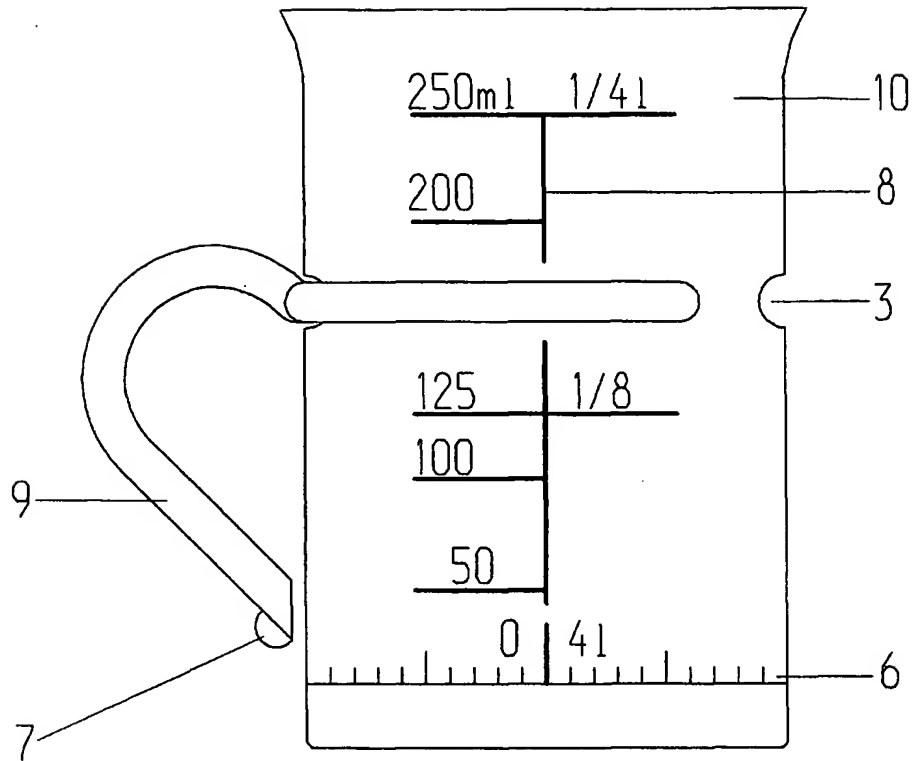
DE 200 14 888 U1

Fig.3



25.08.00

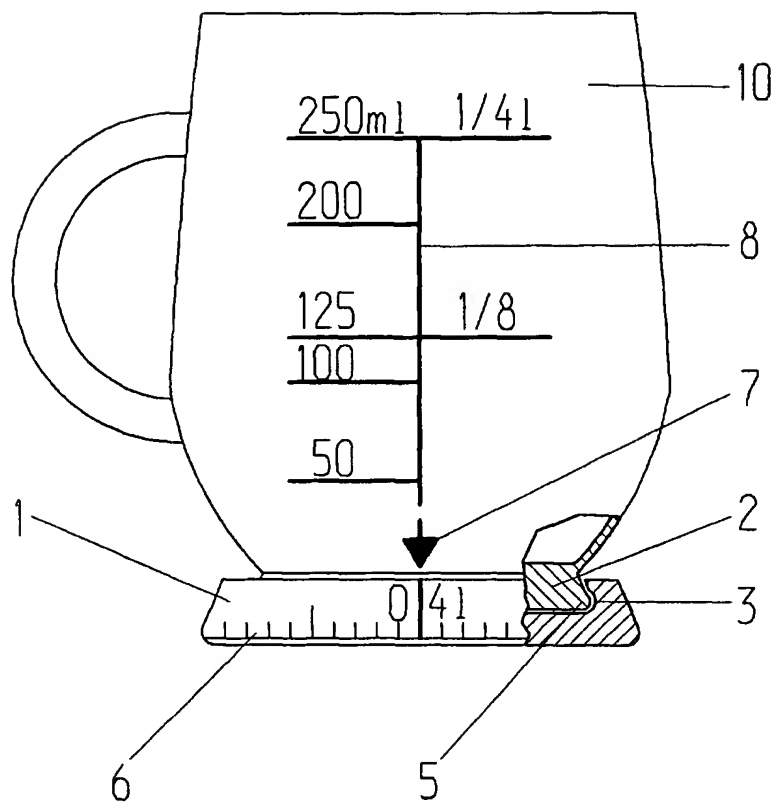
Fig.4



DE 200 14 688 U1

25.08.00

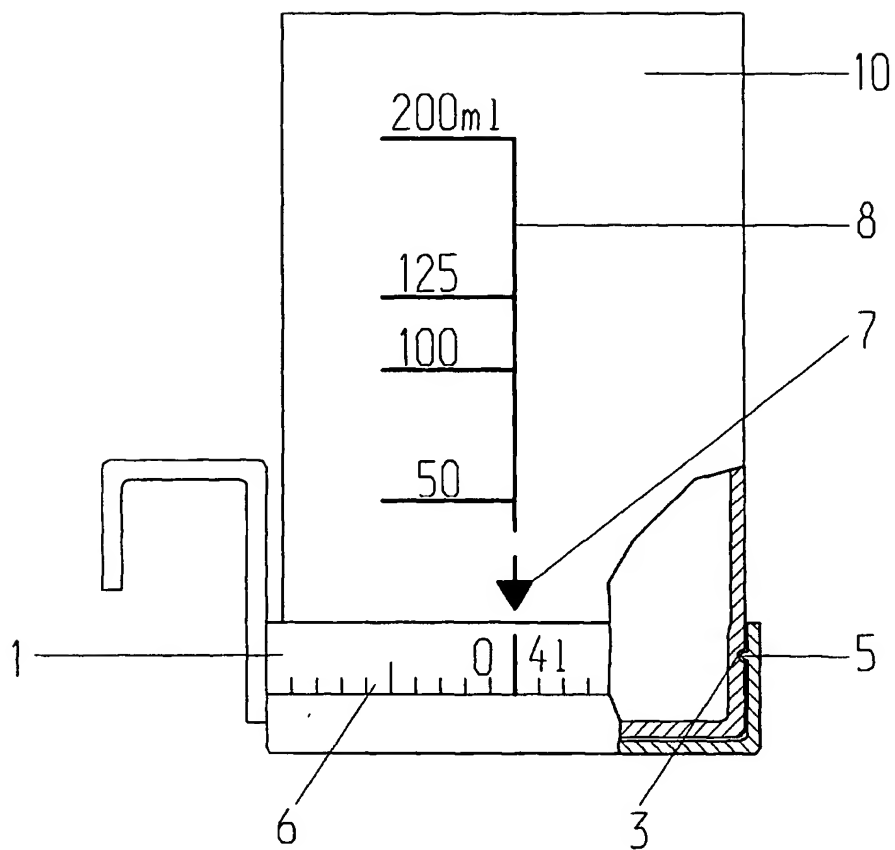
Fig.5



DE 200 14 688 U1

25.08.00

Fig.6



DE 200 14 688 U1

DRINK CONTAINER WITH A DEVICE FOR INDICATING THE QUANTITY OF DRINK**Patent number:** DE20014688U**Publication date:** 2000-12-28**Inventor:****Applicant:** BUCKSCH HELMUT (DE)**Classification:****- international:** A47G23/16; A47G19/22; G01F19/00**- european:** A47G23/16; G01F19/00**Application number:** DE20002014688U 20000825**Priority number(s):** DE20002014688U 20000825; DE19991051466
19991026**Also published as:**

WO0130210 (A1)

WO0130210 (A1)

EP1223838 (A1)

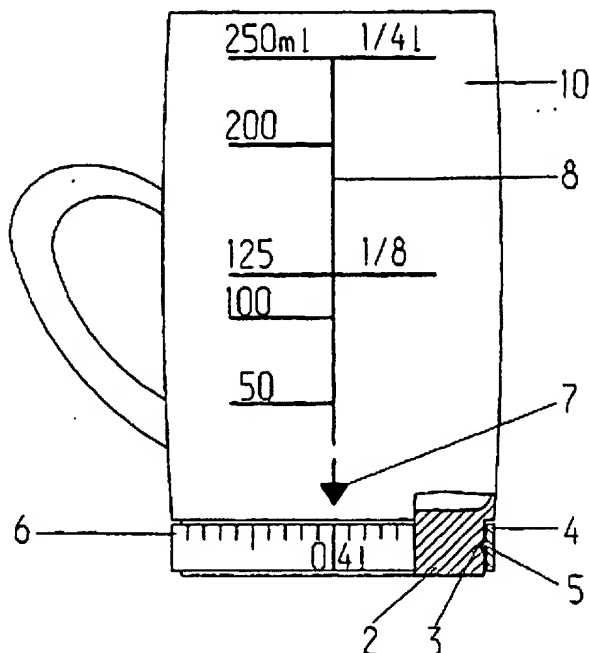
EP1223838 (A1)

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE20014688U

Abstract of corresponding document: **WO0130210**

The invention relates to a drink container which has a device for indicating the quantity of drink. The drink container is provided with a scale for the quantity of drink, a marker and an element that can be rotated around the drink container. The scale and the marker can be adjusted in relation to each other and the element that can be rotated (1; 4; 9) can be detached from the drink container (10).



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide